

Aus der Ortsgemeinde Wartau

Personelles

Im Sommer haben zwei Lernende auf der Ortsgemeinde Wartau ihre berufliche Ausbildung in Angriff genommen. Es sind das Andri Luzi, Malans, als Forstwartlernender, und Severin Ackermann, Fontnas, als Unterhaltspraktiker.

Am 1. Oktober nimmt Marion Rinderer-Holzer, Sevelen, auf der Kanzlei die Arbeit als Sachbearbeiterin Kanzlei auf. Sie wird mit einem Pensum von 50 % tätig sein und ersetzt Sonja Oegmen, welche Ende Juli die Ortsgemeinde verlassen hat. Marion Rinderer wird ihre Arbeit für das Gemeinschaftliche Unternehmen Wald- und Alpenstrasse weiterführen, neben ihrer Tätigkeit für die Ortsgemeinde. Die Vignetten können wie bisher bei allen VOLG-Läden in der Gemeinde Wartau, beim Gemeindegassieramt und auf der Kanzlei der Ortsgemeinde bezogen werden. Die Wechsel-Vignetten (Kartons) sind neu bei der Kanzlei der Ortsgemeinde zu bestellen und abzuholen. Kontakt: Tel. 081 783 11 25; E-Mail: marion.rinderer@og-wartau.ch.

Einen weiteren Wechsel wird es im Januar 2023 bei der Forstgruppe geben. Hanspeter Tresch wird dann in Pension gehen. Für ihn hat der Verwaltungsrat Stefan Fenk, Salez, gewählt. Er wird vorab in der Sägerei tätig sein, daneben aber auch die Unterhaltsgruppe unterstützen oder für den Forst im Wald oder auf dem Traktor arbeiten. Insbesondere als gelernter Forstwart bringt er dafür beste Voraussetzungen mit.

Alpabfahrt

Am 10. September kehrte das Vieh nach einem überaus erfreulichen Alpsommer aus den Ortsgemeindealpen auf Palfris ins Tal zurück. Rund 350 Stück Vieh, zum Teil prächtig geschmückt und mit «Plümpen» behängt, bildeten einen eindrucklichen Zug, der am Schluss durch die Dörfer Oberschan, Malans und Azmoos bis zum Werkhof der Ortsgemeinde in der Dornau führte. Ein Teil dieser Tiere konnte noch auf die Herbstweide auf der Rheinau-Tratt gebracht werden. Hirten und Vieheigentümer zeigten sich nach der Ankunft der Tiere im Tal sehr zufrieden und genossen, zusammen mit den Besuchern, die von der Ortsgemeinde offerierte Verpflegung und die entspannte Geselligkeit.

Ortsgemeindewanderung

Nur einen Tag nach der Alpabfahrt waren die Mitarbeitenden und der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde schon wieder gefordert. Auf dem Programm stand am 11. September die Ortsgemeindewanderung, zu welcher die Wartauer Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen waren. Rund 60 Teilnehmende erschienen pünktlich am Besammlungsort im Magletsch. Die von der Forstgruppe organisierte Wanderung stand dieses Jahr unter dem Motto «Wohlfahrtsfunktion des Waldes». An verschiedenen Posten wurde aufgezeigt, dass der Wald nicht nur als Holzlieferant dient, sondern verschiedene andere Funktionen erfüllt. Eine davon, eine ganz wichtige, ist die Wohlfahrtsfunktion. Nicht nur Spaziergänger zieht es in den Wald. Der Wald ist auch für verschiedene Sporttreibende ein beliebtes Terrain. Das kann dann durchaus auch zu Konflikten führen. Gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis für andere Waldbenützer, vor allem für jene, die den Wald pflegen (Schutzwald) und Holz ernten, sind gefragt. Festzustellen ist auch, dass, wer durch den Wald geht, nicht selten ungenügend sensibilisiert ist in Bezug auf spezifische Gefahren, die im Wald lauern. Fallende Aeste oder umstürzende Bäume können grosse Schäden an Menschen und Sachen verursachen. Nicht alle Gefahrenquellen können rechtzeitig erkannt und eliminiert werden. Es soll aber keineswegs den Menschen der Gang durch den Wald vermiest werden. Denn es ist anerkannt, dass ein solcher dem Wohlbefinden der Menschen sehr gut tut. Die Wanderung und die Ausführungen an den Posten kamen bei den Teilnehmenden gut an. Das gilt auch für die am Schluss der Wanderung auf dem Werkhof offerierte Verpflegung und die Beiträge der Musikgesellschaft Azmoos.

Wahl eines neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin

Am 25. September ist für die Ortsgemeinde Wartau Wahltag. Gewählt wird ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin für den derzeitigen Präsidenten des Verwaltungsrates, Paul Schlegel, der auf Ende 2022 den Rücktritt erklärt hat. Offiziell hat sich einzig Hanspeter Dürr, Malans, als Kandidat gemeldet. Er ist dann auch problemlos gewählt worden. Die Wahl ist in der Zwischenzeit, nachdem keine Beschwerden eingegangen sind, rechtmäßig geworden. Vorgesehen ist, dass der neue Präsident die Tätigkeit im Teilamt versehen wird. Der Verwaltungsrat hat schon vor einiger Zeit bekundet, dass er eine solche Lösung befürwortet. Es wird jetzt darum gehen, die Einzelheiten mit dem neu Gewählten zu regeln.

Kampf gegen Staubentwicklung beim Steinbruch

Die Staubentwicklung beim Steinbruch Schollberg gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen. Bisher getroffene Massnahmen haben noch nicht den erhofften Erfolg gebracht. Bei der KIBAG, der Betreiberin, ist das Problem bekannt. Sie hat in Aussicht gestellt, weitere Anstrengungen zur Verbesserung der Situation zu unternehmen.

